

vbw

Die bayerische Wirtschaft



Position

Moderne Verkehrsinfrastruktur

Stand: April 2018
www.vbw-bayern.de

Vorwort

Moderne Verkehrsinfrastruktur – Basis für Wachstum und Beschäftigung.

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist die Grundlage für Mobilität, Logistik, Produktion und Export. Bedarfsgerechte Verkehrsnetze müssen die wirtschaftlichen Perspektiven von Unternehmen ebenso absichern wie die gute Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen. Bayern konkurriert als Flächenstaat mit hoch verdichteten, leistungsstarken Räumen in aller Welt und ist deshalb auf eine moderne und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Dabei geht es sowohl um den Erfolg des Freistaates insgesamt, als auch darum, in allen Landesteilen gleichwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Wir brauchen daher ein verbessertes intermodales Gesamtverkehrssystem, in dem sich die Verkehrsträger Straße, Schiene, Schifffahrt und Luftverkehr gegenseitig ergänzen und verkehrsbezogene Kommunikations- und Informationsmittel verstärkt eingesetzt werden. Ein solches System ist auch wichtiger Bestandteil eines intelligenten Mobilitätskonzeptes, das nicht zuletzt zur Senkung der Stickstoffoxidbelastung und damit zur Vermeidung von Fahrverboten für Dieselfahrzeuge beiträgt, die Unternehmen und Privaten schaden.

Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. setzt sich dafür ein, die Verkehrsinfrastruktur konsequent an den vorhersehbaren Bedarf anzupassen und die erforderlichen Investitionen sicherzustellen.

Bertram Brossardt
26. April 2018

Inhalt

Position auf einen Blick	1
Zukunftsgerechtes Verkehrswegenetz.....	3
1. Straße: Fernverkehrsströme entzerren	3
2. Schiene: Verknüpfung mit internationalen Verkehrsachsen verbessern	3
3. Wasserstraße: Donauausbau voranbringen.....	3
4. Luftverkehr: Dritte Start- und Landebahn am Flughafen München realisieren, Flughafenanbindung verbessern.....	4
5. Verkehrsdrehscheiben ausbauen.....	4
6. Kommunikationsnetze flächendeckend ausbauen.....	4
7. Finanzierung: bedarfsgerecht und marktorientiert gestalten.....	5
Ansprechpartner / Impressum.....	7

Hinweis

Zitate aus dieser Publikation sind unter Angabe der Quelle zulässig.

Position auf einen Blick

Bedarfsgerechte und vernetzte Verkehrswege.

Moderne Mobilität ist entscheidende Voraussetzung für künftigen wirtschaftlichen Erfolg und hohe Lebensqualität. Die einzelnen Verkehrsträger müssen dabei über hoch funktionale Schnittstellen und digitale Steuerungsmöglichkeiten optimal miteinander vernetzt werden. Dazu gehört auch eine insgesamt und für die einzelnen Landesteile ausreichende Ausstattung mit Güterverkehrs- und Logistikzentren. Diese werden durch die immer engere Vernetzung produzierender Unternehmen und durch den Onlinehandel auch regional immer wichtiger.

Bei Bauvorhaben ist darauf zu achten, dass vorhersehbare künftige Bedarfe mit berücksichtigt werden. Beispiele dazu sind die Glasfasererschließung von Verkehrsstrecken und die Aufrüstung von Strommasten zu Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Zusammengefasst müssen folgende Maßnahmen sichergestellt werden:

- Straße: Fernverkehrsströme entzerren
- Schiene: Verknüpfung mit internationalen Verkehrsachsen verbessern
- Wasserstraße: Donauausbau voranbringen
- Luftverkehr: Dritte Start- und Landebahn am Flughafen München realisieren, Flughafenanbindung verbessern
- Verkehrsdrehscheiben ausbauen
- Kommunikationsnetze flächendeckend ausbauen
- Finanzierung: bedarfsgerecht und marktorientiert gestalten

Zukunftsgerechtes Verkehrswegenetz

Enge Vernetzung der Verkehrsträger.

1. Straße: Fernverkehrsströme entzerren

Die Fernverkehrsströme innerhalb Bayerns müssen entzerrt werden. Das heißt: Bundesstraßen aufwerten und als Querverbindungen zu Autobahnen autobahnähnlich ausbauen.

So sollten beispielsweise die B15, die B20 und die B85 zu leistungsfähigen Querverbindungen zwischen den Ost-West-Autobahnen A94, A92, A3 bis zur A6 ausgebaut werden. Die B20 kann nur mit durchgehendem autobahnähnlichen Ausbau ihrer vollen Bedeutung als Entwicklungsachse für Ostbayern gerecht werden.

2. Schiene: Verknüpfung mit internationalen Verkehrsachsen verbessern

Der Ausbau von Schienenknoten muss rasch vorgebracht und das deutsche Kernnetz besser mit internationalen Verkehrsachsen verknüpft werden.

Die europäischen TEN-Strecken (TEN: Transeuropäische Netze) müssen möglichst rasch ausgebaut werden. Für Bayern von besonderer Relevanz sind die großräumigen Korridore „Rhein-Donau“ (Paris – Wien – Bratislava) und „Scan-Med“ (Helsinki – Valetta), die multimodal ausgelegt sind. Deren Schnittpunkt ist derzeit München. Als Ergänzung ist ein Südwest-Nordost-TEN-Korridor notwendig von Lyon über Zürich, München, Prag und Warschau bis in das Baltikum.

Wesentliche Bedeutung für das bayerische Schienennetz hat der auf Bestandsstrecken auszubauende Ostkorridor Hamburg – Uelzen – Magdeburg – Halle – Hof – Regensburg. Mit einer Verlängerung über Regensburg hinaus nach Landshut, Mühldorf, Salzburg könnte eine bessere Anbindung des Chemiedreiecks an das europäische Schienennetz gewährleistet werden.

Eine Reaktivierung einzelner Güterverkehrsstrecken zur Unterstützung von Unternehmen vor Ort ist bei entsprechendem Bedarf zu befürworten.

3. Wasserstraße: Donauausbau voranbringen

In Bayern bleibt die Donau bisher weit hinter der möglichen Kapazität zurück. Die Wasserstraße ist nicht wettbewerbsfähig, der Verkehr bleibt auf Autobahn und Schiene.

Es ist daher zu begrüßen, dass nunmehr der Donauausbau vorgebracht und die

Donau in einem ersten Schritt nach Variante A ausgebaut wird. Damit werden auch die Maßnahmen für den umfangreichen Hochwasserschutz weiter vorangetrieben.

Mittelfristig muss Ausbauziel die Variante C280 sein, um das vorhandene Leistungsvermögen der übrigen Main – Donau – Wasserstraße voll ausschöpfen zu können.

4. Luftverkehr: Dritte Start- und Landebahn am Flughafen München realisieren, Flughafenanbindung verbessern

Damit sich der Flughafen strategisch weiterentwickeln und seine Position als internationales Drehkreuz behaupten kann, ist die schnelle Realisierung der dritten Start- und Landebahn notwendig. Sie ist ein Leitprojekt für die Zukunftsfähigkeit Bayerns und im Interesse der Wirtschaft und der gesamten Gesellschaft.

Auch die Anbindung des Flughafens an das Gesamtverkehrssystem ist von großer Bedeutung. Hierfür sind der Ausbau der Bahnstrecke ABS 38 München – Mühldorf – Chemiedreieck – Freilassing (zwei Gleise und Elektrifizierung) sowie die Verbindung von ABS 38 und Erdinger Ringschluss über die Walpertskirchener Spange wesentliche Bestandteile.

5. Verkehrsdrehscheiben ausbauen

Besonderer Anpassungsbedarf entsteht an den wichtigen Verkehrsknotenpunkten Flughäfen, Bahnhöfe, Häfen, Logistikzentren. Jeder, der an solchen Verkehrsknotenpunkten ankommt, erwartet für sein Transportmittel optimale Rahmenbedingungen, für sich kurze Wege und nach Möglichkeit Tür-zu-Tür-Services. Zentrale Aufgaben sind

- staufreie Anbindungen,
- attraktive Parkangebote, die speziell für Carsharing und künftig autonomes Fahren aufgerüstet werden müssen,
- komfortable Schienenanbindung an Fern- und Nahverkehre,
- Optimierung der Verbindung zwischen und zu weiteren Verkehrsknoten im Einzugsbereich.

6. Kommunikationsnetze flächendeckend ausbauen

Das Mobilitätssystem der Zukunft funktioniert nur, wenn es sich auf hoch leistungsfähige digitale Kommunikationssysteme stützen kann. Dafür müssen diese Netze umfassend ausgebaut und leitungsgebundene sowie funkbasierte Netzkomponenten immer stärker integriert werden. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

- Lücken im Mobilfunknetz auch über ein Mastenprogramm schließen.
- Mobilfunkzugang an Bahn- und Straßenstrecken bedarfsgerecht sicherstellen.

- Glasfasernetz und Masteninfrastruktur ausbauen, so dass darauf das Mobilfunknetz der nächsten Generation, das sogenannte 5G-Netz, aufgebaut werden kann.
- 5G-Standard fertig entwickeln und 5G-Netz sukzessive ausbauen, zunächst insbesondere entlang der großen Verkehrsinfrastrukturen, wo die Voraussetzungen besonders günstig sind, und in verkehrsstarken Städten, wo intelligente Mobilitätssysteme besondere wirtschaftliche Potenziale entfalten können.
- Mittelfristig ist ein europaweit installierter 5G-Standard zu realisieren.

7. Finanzierung: bedarfsgerecht und marktorientiert gestalten

Die Verantwortung für viele Infrastrukturbereiche – Straße, Schiene, Luftsicherung, nutzbare Wasserstraßen – liegt im Wesentlichen bei der Öffentlichen Hand. Doch in der Umsetzung wird oft auf privatwirtschaftliche Elemente zurückgegriffen. Die damit verbundenen Möglichkeiten müssen optimal zum Tragen gebracht werden. Das heißt:

- Das Gesamtsystem muss möglichst marktgerecht entwickelt werden.
- Die öffentliche Hand (Staat und Kommunen) muss ihrer Finanzierungsverantwortung durch ausreichende Haushaltsansätze gerecht werden.
- Die Bundesmittel für die Verkehrsinfrastruktur müssen dauerhaft erhöht und verstetigt werden.
- Maut – auch Pkw-Maut – und PPP-Modelle müssen das Investitionsgeschehen in der Verkehrswegefinanzierung zusätzlich absichern.
- Nutzerpreise (Lkw- und Pkw-Maut, Bahn- und ÖPNV-Preisstruktur), Verkehrslenkungssysteme und Wettbewerb unter den Mobilitäts- und Technikanbietern müssen sicherstellen, dass die gebaute Infrastruktur optimal eingesetzt wird.

Ansprechpartner / Impressum

Dr. Peter Pflieger

Abteilung Wirtschaftspolitik

Telefon 089-551 78-253

Telefax 089-551 78-91 253

peter.pflieger@vbw-bayern.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich grundsätzlich sowohl auf die weibliche als auch auf die männliche Form. Zur besseren Lesbarkeit wurde meist auf die zusätzliche Bezeichnung in weiblicher Form verzichtet.

Herausgeber

vbw

Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

www.vbw-bayern.de